Pressemitteilung

800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim 14. Frauenpolitischen Ratschlag in Gelsenkirchen

Gemeinsam stark – für die Befreiung der Frau weltweit!

Vom 6. bis 8. November 2026 kamen in Gelsenkirchen fast 800 Teilnehmerinnen - Frauen aus mindestens 16 Ländern und einige unterstützende Männer zum 14. Frauenpolitischen Ratschlag zusammen. Drei Tage lang wurde diskutiert, gestritten, Erfahrungen wurden ausgetauscht und internationale Solidarität gelebt. Eine kämpferische Auftaktdemonstration setzte ein deutliches Zeichen: Frauen lassen sich angesichts wachsender sozialer Unsicherheit, Kriege, faschistischer Entwicklungen und zunehmender Frauenunterdrückung nicht zum Schweigen bringen.

In drei großen Themenblöcken standen die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen, die internationale politische Entwicklung und die weltweite Zusammenarbeit der Frauenbewegung im Mittelpunkt.

Frauen wollen selbstbestimmt leben!

Unter dem Motto „Windeln, Werkbank, Wonderwoman – raus aus dem alltäglichen Wahnsinn!“ ging es um Kinderbetreuung, Arbeitsbedingungen, Gesundheit, Pflege und soziale Absicherung. Frauen wollen keine Superheldinnen sein, die gesellschaftliche Krisen und Mehrfachbelastungen allein bewältigen. Sie fordern gleiche Rechte, soziale Sicherheit, Schutz vor Gewalt, Selbstbestimmung über ihre Körper und stehen dabei ganz besonders im Gegensatz zu den aktuellen „Reform-“vorhaben der Bundesregierung ebenso wie zum Kurs der Chefetagen deutscher Konzerne.

Berichte von Arbeiterinnen aus der Automobil- und Stahlindustrie sowie von der Bergarbeiterwitwe Jutta Jell, der trotz 40-jähriger Partnerschaft die Witwenrente verweigert wird, machten deutlich: Gemeinsam können Frauen ihre Interessen durchsetzen.

Internationale Solidarität gegen Krieg und Faschismus!

Die Situation der Frauen in Gaza/ Palästina, Iran, Afghanistan, der Türkei und Kurdistan bewegte die Teilnehmerinnen. Sie verurteilten Krieg, Vertreibung, politische Verfolgung und jede Form der Gewalt gegen Frauen. Auch die Angriffe des sogenannten Verfassungsschutzes auf den überparteilichen Frauenverband Courage wurden entschieden zurückgewiesen.

Der Ratschlag bekräftigte und verwirklichte seine überparteiliche offene und solidarische Streitkultur. Unterschiedliche politische und weltanschauliche Positionen – natürlich auf antifaschistischer Grundlage - sind kein Grund zur Spaltung. Im Gegenteil bedeuten sie Bereicherung und Inspiration. Wir arbeiten von Religion bis Revolution zusammen!

Frauenbefreiung ist international!

Frauen aus zahlreichen Ländern berichteten von ihren Kämpfen für Frieden, demokratische Rechte, bessere Arbeits- und Lebensbedingungen und gesellschaftliche Selbstbestimmung. Breit wurde eine Strategiedebatte geführt. Einig waren sich die Teilnehmerinnen über die kapitalistischen bzw. teils noch feudalen Wurzeln der Frauenunterdrückung und -ausbeutung. Ebenso lebhaft wie kontrovers diskutiert wird gleichzeitig die Perspektive des für notwendig erachteten gesellschaftsverändernden Kampfes: Transformation, Frauenrevolution oder Sozialismus neuen Typs?

Erstmals konnten sich über 300 Teilnehmerinnen online zuschalten, darunter 30 Frauen aus Syrien und Aktivistinnen aus 5 Kontinenten. Jung und Alt kamen zusammen: Die jüngste Teilnehmerin war zwei Monate, die älteste 87 Jahre alt.

Die Vielfalt der Beiträge zeigte: Die internationale Frauenbewegung wächst zusammen. Selbstorganisation, gegenseitige Unterstützung und Solidarität sind ihre Stärke.

Auf nach Kamerun zur 4. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2027!

Ein Höhepunkt war die Bekanntgabe des Austragungsortes der 4. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen: Im November 2027 wird sie in Kamerun stattfinden. Die Vorbereitung beginnt jetzt!

Der 14. Frauenpolitische Ratschlag hat Mut gemacht und neue Verbindungen geschaffen. Seine Botschaft lautet: Wir lassen uns nicht spalten, nicht einschüchtern und nicht zum Schweigen bringen.

Kampf der frauenfeindlichen Politik von Bundesregierung und Konzernen!

Gemeinsam und organisiert sind wir stark – lokal, bundesweit und international!

Für die Befreiung der Frau weltweit! Für Frieden, Demokratie und eine Zukunft ohne Faschismus, Weltkrieg und Umweltzerstörung!